



Multimedia- Live-Reportage

AFRIKA – Die Magie des Sambesi

Fotografie: Lorenz Andreas Fischer, Biologe, BBC Wildlife Photographer 2009

Programmierung und Vertonung: Judith Burri, Biologin, Autorin

Website: www.naturestories.ch

Facebook: www.facebook.com/naturestories

Youtube: www.youtube.com/user/naturestories1

PRESSETEXT 800 Anschläge

Sambesi - wild und ungebändigt fliesst er durch spektakuläre Flusslandschaften, unberührte Naturparadiese und traditionelle Dörfer. Am grössten Fluss im südlichen Afrika und seinen Zuflüssen leben die Menschen, Tiere und Pflanzen im Rhythmus des Wassers. Erst mit dem Regen zeigt sich aber die wahre Magie Afrikas: Es grünt und blüht, die Flüsse führen Hochwasser und die Tiere schwelgen im Überfluss. Lorenz A. Fischer und Judith Burri bringen diese unbekannte Seite der afrikanischen Savanne live in den Vortragsaal.

Bislang haben die beiden über eineinhalb Jahre im afrikanischen Busch gelebt. Er ist längst zu ihrem zweiten Zuhause geworden. Fasziniert lassen sie sich immer wieder auf diese Welt ein, die noch von der rauhen Natur und wilden Tieren beherrscht wird.

Während sieben Monaten erforschten sie im Geländewagen, im Boot und zu Fuss die wenig bekannten Naturgebiete im Einzugsgebiet des Sambesi.

PRESSETEXT 1200 Anschläge

Sambesi - wild und ungebändigt fliesst er durch spektakuläre Flusslandschaften, unberührte Naturparadiese und traditionelle Dörfer. Am grössten Fluss im südlichen Afrika und seinen Zuflüssen leben die Menschen, Tiere und Pflanzen im Rhythmus des Wassers. Erst mit dem Regen zeigt sich aber die wahre Magie Afrikas: Es grünt und blüht, die Flüsse führen Hochwasser, die Tiere schwelgen im Überfluss und ihre Jungen toben über die Grasländer. Diese Seite Afrikas kennen nur wenige. Denn durch Wasser, Schlamm und Sumpf wird das Reisen zum Abenteuer. Zwei Schweizer Biologen liessen sich nicht davon abhalten. Lorenz Andreas Fischer und Judith Burri porträtieren diese unbekannte Seite der afrikanischen Savanne.

Auf ihren Reisen teilen sie das Camp mit einer wilden Löwin, warten mit Hyänen auf die Ankunft von 40'000 Gnus, erleben die Invasion von acht Millionen Flughunden, beobachten zehntausende Karminspitze bei der Brut, suchen den seltenen Schuhschnabelstorch und folgen einem traditionellen Fischervolk in die Bangweulu-Sümpfe.

Der Fotograf Lorenz A. Fischer gehört zur Weltspitze und wurde mehrfach an internationalen Wettbewerben ausgezeichnet. Judith Burri schreibt die Geschichten und konzipiert die Multimedia-Shows. Mit Bildern, Originaltönen und afrikanischen Rhythmen bringen die beiden die Magie Afrikas live in den Vortragsaal.

PRESSETEXT 2200 Anschläge

Sambesi - wild und ungebändigt fliesst er durch spektakuläre Flusslandschaften, unberührte Naturparadiese und traditionelle Dörfer. Am grössten Fluss im südlichen Afrika und seinen Zuflüssen leben die Menschen, Tiere und Pflanzen im Rhythmus des Wassers. Erst mit dem Regen zeigt sich aber die wahre Magie Afrikas: Es grünt und blüht, die Flüsse führen Hochwasser, die Tiere schwelgen im Überfluss und ihre Jungen tollen übers Grasland. Diese Seite Afrikas kennen nur wenige. Denn durch Wasser, Schlamm und Sumpf wird das Reisen zum Abenteuer. Zwei Schweizer Biologen liessen sich nicht davon abhalten. Lorenz Andreas Fischer und Judith Burri porträtieren diese unbekannt Seite der afrikanischen Savanne.

Bislang haben die beiden über eineinhalb Jahre im afrikanischen Busch gelebt. Er ist längst zu ihrem zweiten Zuhause geworden. Fasziniert lassen sie sich immer wieder auf diese Welt ein, die noch von der rauhen Natur und wilden Tieren beherrscht wird. Während sieben Monaten erforschten sie per Geländewagen, Boot und zu Fuss die wenig bekannten Naturgebiete im Einzugsgebiet des Sambesi.

In Liuwa teilen sie ihr Camp mit einer Löwin. Sie ist seit vier Jahren die einzige überlebende Raubkatze im Gebiet und sucht Gesellschaft. Eine emotionale Herausforderung - auch für die an wilde Tiere gewohnten Biologen. Weniger gefährlich, aber genauso faszinierend ist ihre Begegnung mit den Tüpfelhyänen. Ein Clan toleriert die beiden am Bau und erlaubt ihnen tiefe Einblicke in das Familienleben dieser zu Unrecht missgeliebten Tiere. Als der erste Regen die Savanne vom staubigen Ödland in ein Blumenmeer verwandelt, erleben Lorenz und Judith die Serengeti Zambias: 40'000 Gnus und tausende Zebras wandern zu den frisch ergrünnten Weiden. In Kasanka, wo mit dem Regen die Früchte reifen, fallen von einem Tag zum anderen acht Millionen Flughunde über das süsse Futter her. Während zwei Monaten fressen sie die Gegend leer, um dann wieder in ihre kongolesischen Heimatwälder zu entschwinden. Mit dem Regen wachsen auch die Flüsse. Das Rinnsal im ausgetrockneten Flussbett des Luangwa wird zu einem mächtigen Strom. Später, gegen Ende der Regenzeit, treten die Gewässer über die Ufer, Sümpfe werden zu flachen Seen. Lorenz und Judith machen sich in Bangeweulu im Boot und Gummistiefeln auf die Suche nach dem extrem seltenen Schuhschnabelstorch. Dort treffen sie auch ein traditionelles Fischervolk, das bei Hochwasser für mehrere Monate in die Sümpfe zieht.

Mit Bildern, Originaltönen und afrikanischen Rhythmen bringen die beiden die Magie Afrikas live in den Vortragsaal.